

Mit Courage auf dem Weg zur Schule ohne Rassismus

Vielfältiger Projekttag an Hohen Neuendorfs Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule mit Flüchtlingen und Asylbewerbern aus Afrika

Hohen Neuendorf (zeit) Fröhlich singt eine Gruppe Kenianer auf dem Schulhof der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf ein Volkslied. Neben den Frauen und Männern sitzt Mirko Nowak. Der 16-jährige Bergfelder genießt den Rhyth-

mus und die gute Laune, traut sich aber nicht zu fragen, ob er auch einmal die Trommeln ausprobieren darf. Plötzlich reicht ihm der Trommler die Sticks. Er hat Mirkos Wunsch in seinen Augen erkannt. Gemeinsam üben sie, einen leichten Rhythmus zu

schlagen. Doch die ersten Versuche scheitern. Macht nichts. Beide lachen. Er bekommt für seinen Kurz-Auftritt sogar Applaus von seinen Mitschülern. „Ich habe gehofft, dass ich das mal darf, aber nicht damit gerechnet“, so der Neuntklässler, dem die kleine Session „richtig Spaß gemacht hat“.

Ähnlich ergeht es den Tänzern in der Sporthalle. Christine Odongo und Brenda Ngaruiya zeigen den Oberschülern, wie in Kenia Lebensfreude aussieht. „Da muss man sich richtig bewegen“, erzählt Michelle Grugel aus der zehnten Klasse begeistert von der Tanzstunde der besonderen Art. „Echt cool!“

Betont lässig geht es auf der Wiese neben der Schule zu. Dort findet ein Fußballturnier statt. Hohen Neuendorfer, Borgsdorfer und Bergfelder Schülerinnen und Schüler spielen in einem Team mit Männern aus Eritrea oder Kamerun. Das Ergebnis ist unwichtig. Der Teamgeist steht im Vordergrund. Vom Spielfeldrand aus

verfolgt Schulleiterin Katharina Schlumm die Begegnungen. Sie freut sich, dass bei ihren Schülerinnen und Schülern die anfänglichen Berührungängste, die oftmals von Vorurteilen aus dem Elternhaus herrühren, verschwunden sind.

„Die spielen echt gut“, meint der 14-jährige Justin Bullerjahn bewundernd und setzt sich nach seinem Spiel in eine Gruppe Afrikaner, die derzeit im Hennigsdorfer Heim für Flüchtlinge und Asylbewerber lebt. Mit seinem Schulenglisch kommt Justin dort nicht weit, er behilft sich mit Händen und Füßen. „Das geht auch“, sagt er lachend.

Schwerstarbeit leisten am Vormittag einige Siebtklässler. Sie müssen zu Fuß neun Liter Wasser sowie einen mit Wasser gefüllten Becher vom Jugendzentrum Altes Wasserwerk zur Schule bringen. Am Ende siegte das Schüler-Team „Burundi“.

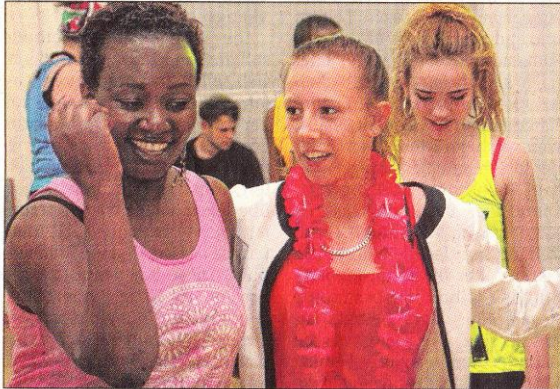
Mit dem Projekttag Afrika hat sich die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule auf die „Aktion Tag-

werk – ein Tag für Afrika“ vorbereitet. Die Oberschüler suchen sich am 10. Juli einen Betrieb, in dem sie arbeiten können. Ihren Lohn spenden sie dann für das Tagwerk.

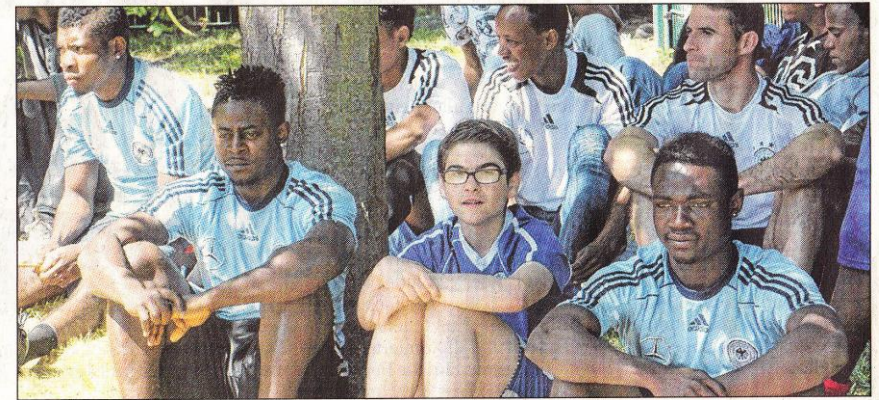
Der Projekttag Afrika, an dem sich die Jugendlichen auch in

Arbeitsgruppen mit dem Kontinent und dessen Probleme auseinandersetzen, wurde von einer Lehrer-Arbeitsgruppe vorbereitet. Langfristiges Ziel ist es, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden. „Aber das muss langsam

wachsen“, sagt eine Lehrerin am Rande des Projekttag, der mit einer Präsentation endete. Dabei müssen 14 Fragen von den Schülerinnen und Schülern beantwortet werden. Das Ergebnis wird mit einer Note für den LER-Unterricht bewertet.



Vortänzerin: Die 35-jährige Branda Ngaruiya zeigt den Jugendlichen in Hohen Neuendorf Tänze aus ihrer Heimat Kenia.



Mittendrin: Justin Bullerjahn genoss das ungezwungene Miteinander am Rande der Sportwiese. In gemischten Teams wurde dort Fußball gespielt. Das Ergebnis dabei war unwichtig. Fotos (2): Jürgen Liebezeit



Teamarbeit an den Trommeln

Der Trommel- und Tanzworkshop beim Projekttag für Afrika an der Hohen Neuendorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule war am Mittwoch begehrt. Der 16-jährige Mirco Nowak aus Bergfelde erhielt von einigen Kenianern Unterricht. Mit dem Projekttag, an dem auch Flüchtlinge und Asylbewerber aus

Afrika teilnahmen, bereitet sich die Schule auf die „Aktion Tagwerk“ vor. Am 10. Juli arbeiten die Oberschüler für einen Tag in einem Betrieb. Ihren Lohn spenden sie für Afrika. Außerdem strebt die Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an. (Seite 6) Foto: Jürgen Liebezeit